

Ein berührendes Drama der Emotionen und des leisen Witzes

Kates Leben gerät aus den Fugen, als sie nach einem schweren Unfall keinerlei Erinnerungen mehr an ihre Vergangenheit hat. Die Jahre zuvor scheinen für sie wie ausgelöscht. Dementsprechend dankbar ist sie, als der gutaussehende Vincent ihr ein Obdach bietet. Aber das Gefühl, sie könne ihm und seiner Tochter Jadie zur Last fallen, lässt sich partout nicht abschütteln. Aber statt nach vorne zu blicken und sich auf eine frohgemute Zukunft zu freuen, hat Kate mehr als einen Kampf auszustehen. Mittels Hypnose unternimmt sie eine Reise in ein früheres Leben. Im England des 19. Jahrhunderts hatte sie als junges Mädchen das Glück, der großen Liebe zu begegnen.

Für Kate heißt die Realität gleichfalls einige Überraschungen bereiten, denn in Jadie findet sie eine kleine Freundin, die vom Leben schwer gebeutelt ist. Ihre ältere Schwester ist vor wenigen Monaten an Mukoviszidose verstorben, die Mutter kurze Zeit später vor der eigenen Trauer geplatzt. Auch wenn ihr Kindermädchen Tara sich um Jadies Belange mit Liebe und Hingabe kümmert, führt die Sechsjährige ein Dasein im goldenen Käfig. Dank Kate bekommt Jadie nun endlich die Möglichkeit, ein bisschen Freiheit zu schnuppern. Doch Rückschläge kommen hier mehr als einmal vor. Erst mit der Kraft der Liebe können die Härden überwunden werden. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg und ein schwerer Kampf dazu ...

"Man liebt nur dreimal" ist eine Herzensangelegenheit für den Leser, der tief berührt der Geschichte und den Wegen, die sie nimmt, folgt. Melanie Rose hat eine Stärke für Dramen der Emotionen, die in ihrem Kern einen Hauch an Humor besitzen, sodass man gleichzeitig weinen und lachen möchte. Doch diesmal geht es leicht übersinnlich vor sich, sodass man der Magie dieser Geschichte nur schwer widerstehen kann. Diese Geschichte lässt niemanden kalt. Und doch ist dieser Roman ein reines Vergnügen für den Leser, denn er verspricht Herzenswärme, die selbst für die Sinne zu einem Hochgenuss wird.

Mit "Man liebt nur dreimal" will Melanie Rose allerdings nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anregen. Und man darf sich gewiss sein: Dieses Anliegen gelingt der englischen Autorin richtig gut. Dieser berührend schöne Roman beweist es ein weiteres Mal: Melanie Rose ist eine Klasse für sich!

Susann Fleischer 12.09.2011